

Gesellig-informative Begrüssung

Sulgen. Rund 35 Personen, die im vergangenen Jahr neu nach Sulgen gezogen sind, fanden am Mittwoch vor einer Woche den Weg ins evangelische Kirchgemeindehaus. Die Politische Gemeinde hatte ihre jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner zu einem geselligen und informativen Neuzuzüger-Apéro eingeladen.

Christof Lampart

Normalerweise komme man nur auf den Kirchturm, wenn Dorrfest sei. «Es ist also durchaus etwas Besonderes», stimmte Gemeinderat Urs Hartmann die Gäste auf einen der «Höhepunkte» des Abends ein: die Besteigung des Kirchturms.

Bereits zum vierten Mal durfte Hartmann als Gemeinderat die neuen Einwohner begrüßen – und noch immer sei er mit Begeisterung dabei. «Die Begrüssung der neu Hinzugezogenen ist eine schöne Sache. Man begegnet sich ungezwungen und kommt miteinander ins Gespräch», sagte Hartmann.

Gut und günstig bleiben

Ob die anschliessende Vorstellung der Gemeinderatsmitglieder ebenfalls zu den Höhepunkten des Abends gehörte, sei dahingestellt. Informativ war sie auf jeden Fall. Gemeindepräsident Andreas Opprecht machte den Anfang, danach stellten sich die Gemeinderäte sowie weitere Behördenmitglieder und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung vor.



Vor und nach dem Apéro riche ergaben sich viele interessante Gespräche unter den Behördenmitgliedern und den neu Hinzugezogenen. Bilder: cl

Opprecht, seit 15 Jahren im Amt, machte keinen Hehl daraus, dass ihn die Realisierung des geplanten Berufsschul-Campus in Sulgen besonders freut. «Normalerweise entsteht so etwas in

Frauenfeld oder Kreuzlingen – und nicht an einem Ort wie Sulgen», sagte der Gemeindepräsident.

Ebenso wichtig sind ihm solide Gemeindefinanzen. «Unser Ziel ist es, die Infrastruktur zu erhalten und weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Steuern und Gebühren möglichst moderat zu halten», erklärte Gemeindepräsident Opprecht.

Und Platz für weitere Neuzuziehende habe Sulgen ebenfalls noch, wie Gemeinderat Werner Herrmann augenzwinkernd bemerkte. Zwar ist die Gemeinde seit der letzten Neuzuzügerbegrüssung deutlich gewachsen, doch der Leiter des Ressorts Sicherheit wusste bereits, wo sich im Notfall noch etwas Platz finden liesse: «Ein paar Leute könnten wir sicher noch in den Zivil-

schutzanlagen und Militärunterkünften unterbringen», scherzte Herrmann.

Schöne Klassikklänge

Für den musikalischen Teil des Abends sorgten Ilaria Burkhardt an der Violine und Janessa Emley am Klavier. Die beiden Musikstudentinnen aus dem Rheintal, die das Konservatorium Vorarlberg in Feldkirch besuchen, präsentierten einen abwechslungsreichen Reigen leichter klassischer Werke. Zu hören waren unter anderem der «Marche Miniature Viennoise» von Rudolf Lutz, die «Méditation» aus der Oper «Thaïs» von Jules Massenet sowie ein Auszug aus der Sonate in G-Dur für Klavier und Violine, KV 301, von Wolfgang Amadeus Mozart.

Anschliessend lud die Politische Gemeinde zum Apéro riche und zur Besteigung des Kirchturms ein. Damit fand der gesellige und informative Abend einen stimmungsvollen Ausklang.



Janessa Emley und Ilaria Burkhardt



Gemeinderat Urs Hartmann